

Protokoll der Landfrauenversammlung am 11. Oktober um 19.00 Uhr im Sportpark Empelde

Nach den Bekanntmachungen und dem Abendessen hören wir den Lichtbildervortrag von Sven Achtermann „ Von Australien zu den Osterinseln“

Wir beginnen unsere Reise in Sydney, der größten Stadt Australiens. Wunderschöne Bilder der Oper, der Skyline und der Stadt sowie den Outbacks mit der braun-rot-schimmernden Erde und dem roten Wüstensand versetzen uns gleich in eine angenehme Urlaubsstimmung.

Von Sydney aus beginnt die richtige Reise, eine Reise mit dem Schiff durch den Pazifik. Der pazifische Ozean, auch Pazifik oder Stiller Ozean genannt, ist der größte und tiefste Ozean der Erde und grenzt an alle anderen Ozeane. Wir lernen, dass alle Südseeinseln alte Vulkaninseln mit verwittertem Schlot und einem Korallenriff außen herum sind.

Unsere Reise führt zuerst nach Vanuatu, einem souveränen Inselstaat im Südpazifik und zwar auf die Insel AMBRYM. Bilder und Geschichten vom Aufstieg auf einen aktiven Vulkan direkt an den Kraterrand bis zum „Schlund der Hölle“ beeindrucken uns ebenso wie die fröhlichen und freundlichen Südseebewohner mit ihren Baströcken und dem Blumenschmuck im Haar. Wir erfahren, dass der fermentierte Saft der Kavapflanze eine berauschte Wirkung hat und die Einladung eines Sippenvorstehers auf ein Gläschen Kavasaft nicht abgelehnt werden kann Bilder von endlosen traumhaften menschenleeren Stränden mit weißem Sand und glasklarem blauem Wasser und den Palmen, von Silberkopfmöwen und dem Sonnenvogel lassen das Paradies erahnen. Skurill erscheinen uns die „laufenden Palmen“ mit ihren, der Sonne zuwachsenden Wurzeln.

1225,44 km weiter liegt das nächste Ziel, die FIDSCHI-INSELN. Auch hier wieder die endlosen Strände, die Palmen, das wunderbare Meer, typische Rumdestillieren und Mangrovenwälder.

Nach einem Tag in RORATONGA, einer der Cookinseln im Südpazifik fahren wir weiter nach BORA BORA, einer der schönsten Inseln in der Mitte der Südsee. Wir werden mitgenommen zu einem Tauchgang im Innenriff und können die Unterwasserwelt dieses wunderschönen Korallenriffs bestaunen – und auch einen 8 m langen gefährlichen Zitronenhai, zahme Schwarzspitzenriffhaie und Mantas mit teils 3 m Spannbreite und ihren gefährlichen Stacheln.

Auf der Nachbarinsel MOOREA sehen wir wieder das typische Südseefeeling, entspannte freundliche Menschen, traumhafte Strände, Blumenkränze auf den Köpfen der Frauen, Mangrovenwälder, riesige Wasserschildkröten und die üppige Flora und Fauna dieser Inseln.

Auf TAHITI sehen wir eine besondere „Schwarze Perle der Südsee“ mit einem Wert von 75.420 € und 18,21 mm Durchmesser in der AAA Qualität.

Von FAKARAVA, dem nächsten Reiseziel ist mir besonders die „Feenseeschwalbe“ mit ihren fast durchsichtigen Flügeln und die riesigen Fregattvögel in Erinnerung.

Um PITCAIRN herum herrscht starker Seegang und so kann unser Schiff nicht in den Hafen einlaufen. Hier auf Pitcairn wohnen die Nachfahren der Bounty-Meuterer, Nachfahren von Seeräubern, die dieses Image auch pflegen. Zur Zeit suchen Sie neue Mitbewohner für ihre Insel.

Wieder 2078 km weiter erreichen wir die OSTERINSEL RAPA NUI und damit das letzte Ziel unserer Reise. Hier erzählt uns unser Reiseleiter Sven Achtermann die Geschichten der monumentalen Steinskulpturen , der Moais, die als Wächter der Verstorbenen gelten. Die Moai-Kultur ist vor langer Zeit untergegangen, in neuerer Zeit wird die Erinnerung daran jedoch wieder belebt. Wir hören auch von der vergangenen Tradition der „Vogelmänner“, die sich jährlich gefährlichen Abenteuern aussetzen mussten, um ein Jahr die Geschicke der Insel leiten zu dürfen.

Mit dem Foto einer Wolkenformation, in der wir einen Boot fahren Moai erkennen können, beendet Herr Achtermann unsere interessante und kurzweilige Reise durch die Welt der Südsee.